



Pfarrei Glis Gamsen Brigerbad

Februar 2020



Gottesdienste in unserer Pfarrei

Eucharistiefiern

Vorabend	18.00 Uhr Glis 19.30 Uhr Brigerbad
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr Glis 11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Montag	08.00 Uhr Gamsen Sommerferien in der Josefskapelle
Erster Montag	14.00 Uhr Glis
Dienstag	08.00 Uhr Glis Schulmesse, Kinderfeier oder Messe Josefskapelle
Donnerstag	08.00 Uhr Glis Allerheiligen bis Palmsonntag: Josefskapelle Palmsonntag bis Allerheiligen: Pfarrkirche 09.00 Uhr Brigerbad
Freitag	19.00 Uhr Pfarrkirche

Änderungen an einzelnen Tagen, siehe Agenda im hinteren Teil des Pfarrblattes.

Beichte

Erster Freitag im Monat	17.45–18.45 Uhr Anbetung mit eucharistischem Segen
Dritter Samstag im Monat	17.00–17.45 Uhr

Taufe

Sonntags auf Anfrage beim Pfarreisekretariat	14.00 Uhr in der Pfarrkirche
--	-------------------------------------

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche Glis

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für Familien
Donnerstag	08.30–09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Erster Freitag	17.45–18.45 Uhr Eucharistische Anbetung mit eucharistischem Segen
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

Leitartikel

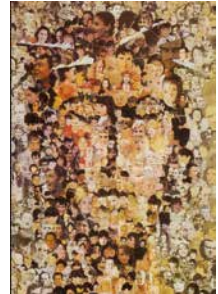


Masken

Die Fasnacht ist die Zeit der Masken.
Menschen, jung und alt, quasi ausser sich.
Du bist jemand anders, du spielst eine Rolle.
Spannend, neu, erfrischend.
Das ist kein Freipass, sich ausser Rand und Band zu verhalten.
Einmal bewusst raus aus dem alltäglichen Rahmen,
um anschliessend wieder eindeutiger sich selbst zu sein!
Tragen wir nicht zu oft Masken?
Gebe ich mich so, wie ich sein möchte, oder bin?
Oder so, wie ich scheinbar am besten akzeptiert werde?
So wie es den Erwartungen an mich entspricht?
Im Beruf, zu Hause, ...?

Jesus Christus

Der Heiland, der Retter, der Messias ist an Weihnachten geboren.
Über Jahrhunderte wurde seine Rolle mit Erwartungen gefüllt,
lange bevor er in Bethlehem in einer Krippe zur Welt kam.
Er kam nicht, um die Erwartungen der Menschen zu erfüllen,
sondern um den Willen des Vaters zu tun.
Vater, nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe!
«ER sieht dein Leben unverhüllt, zeigt dir zugleich dein neues Bild...»



Fasten

Nach der Fasnacht kommt das Fasten.
Weniger ist mehr.
Zeit für Rückbesinnung.
In sich kehren, statt ausser sich sein.
Die Masken ablegen.
Ungeschminkt vor Gott, abgeschminkt vor dem Spiegel.
Und genauso
unverstellt, nicht beschönigt,
innerlich nackt wie von Gott geschaffen,
bist du von Gott geliebt und angenommen,
erlöst und befreit,
gewollt, berufen und gesandt,
vor jeder Leistung, trotz aller Schuld.
Verstell dich nicht, spiel nicht, mach nicht,
sondern sei!
Einmalig-einzigartig auf dieser Erde, in Gottes Plan,
unverwechselbar
Du!

Gesegnete Zeit!

Dekan Daniel Rotzer,
Pfarrei
Glis-Gamsen-Brigerbad

Unsere Beerdigungskultur ist wertvoll

In den letzten Wochen und Monaten hat sich die Beerdigungspraxis hierzulande verändert. Ich möchte mit diesem Artikel unterstreichen:

- wie kostbar unsere Kultur rund um den Tod unserer lieben Mitmenschen ist, die wir bis heute im Oberwallis pflegen und den Sinn dieser Kultur darlegen,
- welchen Rahmen die Kirche hierzu steckt,
- wo und wie man rechtzeitig kommuniziert, damit keine Missverständnisse entstehen und es in dieser kurzen Zeit zwischen Tod und Beerdigung keine Überraschungen und Enttäuschungen gibt.



Ein würdiger Abschied

Jeder Mensch ist einmalig und einzigartig. Bei der Taufe wird jede/jeder von uns ein erstes Mal in die Kirche getragen und in unsere Pfarrgemeinschaft aufgenommen. Die Tür wird diesem Menschen aufgemacht und steht ihm ein Leben lang offen. Bei der Beerdigung wird der Körper eines Menschen ein letztes Mal durch die Kirche hinausgetragen. Ein **jeder Mensch**, ob arm oder reich, ob jung oder alt, hat Anrecht auf einen würdigen Abschied. Das ist ein Zeichen der Wertschätzung und auch wertvoll für den unumgänglichen Trauerprozess der Angehörigen. Es kommt immer wieder vor, dass dieser Weg von der Trauerfamilie nach anfänglicher Skepsis im Nachhinein umso mehr geschätzt

wird: Es hat mir gut getan, es war wichtig und richtig!

Geteiltes Leid ist halbes Leid. Kein Mensch lebt allein, und niemand stirbt allein. Wir leben immer in Beziehung, als Christen dürfen wir uns Brüder und Schwestern nennen. Diese **Solidarität** wird gerade bei Beerdigungen hier im Oberwallis spürbar. Auch Verstorbene ohne grossen Verwandten- oder Bekanntenkreis werden zum Abschied nicht allein gelassen. Manchmal staunen die Angehörigen, wer alles zur Beerdigung kommt. Umgekehrt betrachtet hat auf diese Art jedermann und jede Frau die Möglichkeit, Abschied zu nehmen. Wir sind in Freud und Leid füreinander da: Das ist gelebtes Christsein! Das tröstet!



Bei einer Beerdigung geht es nicht um Lobhudelei, auch nicht um eine Heiligsprechung des Verstorbenen, natürlich auch nicht um irgendwelche Abrechnungen. Ein Trauergottesdienst ist ein starkes Zeugnis des Glaubens und der Hoffnung an einem schwierigen Punkt. Es ist gelebte Solidarität in einer anonymen werdenden Gesellschaft, es ist Wertschätzung, Anerkennung eines einmaligen Lebens. Das ist keine private Feier, sondern eine lebende, **lebendige Tradition** im Oberwallis, die absolut erhaltenswert ist!

Der Priester setzt sich – mit oder ohne Lebenslauf – mit dem Leben dieses Verstorbenen auseinander und setzt sich zum Ziel, eine würdige Feier zu gestalten, in der Predigt den Hinterbliebenen und den Mitfeiernden Trost und christliche Hoffnung mit auf den Weg zu geben und mit Dankbarkeit auf **ein einmaliges Leben** zurück zu blicken, selbst wenn nicht alles in diesem Leben gelungen ist, und auch nicht alles erwähnt werden muss. Das Sakristanenteam bereitet die Kirche vor, Ministranten werden organisiert, um einen würdigen Rahmen zu schaf-

Lebendige Pfarrei

fen. Wer als Getaufte(r) zur Kirche gehört, wird vonseiten der Kirche auch kostenlos auf dem letzten Weg begleitet. Wer aus der Kirche ausgetreten ist, soll von den Angehörigen auch nicht gegen seinen Willen in die Kirche getragen werden. Beerdigungschor und Organistin (und Wünsche der Trauerfamilie) setzen musikalische Akzente. Die Bestattungsinstitute leisten wichtige und wertvolle Dienste, entlasten die Trauerfamilie in einer aussergewöhnlichen, fordernden Situation mit grosser Erfahrung, Gespür und Kenntnis.

Ob man anschliessend ein Trauermahl hält, und wer dazu eingeladen ist, steht der Trauerfamilie absolut frei. Dies soll kein Grund sein, auf eine Beerdigungsmesse zu verzichten. Würdig kann durchaus schlicht und einfach sein.



Der Rahmen

- Eine **öffentliche Aufbahrung** inklusive Totengebet in der Kapelle (oder eine Aufbahrung beim Bestatter),

eine **Beerdigungsmesse** mit Sarg oder Urne um 10.00 Uhr in der Wallfahrtskirche und die **anschliessende Beisetzung auf dem Friedhof**

stellen einen würdigen Rahmen dar, den jeder und jede Verstorbene, welchen Ranges und Standes auch immer, mehr als verdient hat.

- Verstorbene setzen wir im Sarg oder in der Urne auf einem Friedhof bei. Dort dürfen Menschen aller Konfessionen und Religionen beigesetzt werden. Wir wollen sie **in Frieden ruhen** lassen, auf geweihter Erde. Und wir geben damit allen Verwandten und Bekannten die Möglichkeit, einen Ort zu haben, wo man hingehen kann um sich zu erinnern, zu beten, zu trauern, mit dem/der Verstorbenen zu «reden», wo Lichter brennen, Blumen blühen und christliche Symbole stehen dürfen, als Zeichen des Lebens und der Hoffnung. Zur Gestaltung der Gräber und Nischen verweise ich auf das Friedhofsreglement der politischen Gemeinde. Das Ausstreuen der Asche in der Natur sieht die Kirche nicht vor und widerspricht dem eben genannten.

Die Bitte

Somit ist ein würdiger, wertschätzender und wertvoller Rahmen umschrieben, mit dem wir unsere Toten ehren. Die letzten Dinge frühzeitig und bei guter Gesundheit schriftlich festzulegen, macht Sinn und entlastet die Angehörigen.

Wer als getaufte(r) Pfarreiangehörige(r) Wünsche und Überlegungen ausserhalb des umschriebenen Rahmens für seine letzten Dinge plant, soll dies **ZUERST** mit dem Pfarrer (und mit dem Bestatter) besprechen, **BEVOR** es irgendwo schriftlich hinterlegt, beschlossen und verschlossen wird. Der Pfarrer trägt die Hauptverantwortung für alle Feiern in unseren Gotteshäusern und auf unserem Friedhof.

Es macht Sinn, auch die Angehörigen frühzeitig ins Bild zu setzen. Diesen Willen gilt es zu respektieren, auch wenn die Angehörigen manchmal anderer Meinung sind: Die Lebens- und Glaubenspraxis des Verstorbenen sind höher zu gewichten als die Wünsche der Angehörigen.

Grundsätzlich gilt: Wer rechtzeitig zu Lebzeiten kommuniziert, findet mehr Akzeptanz und gangbare Lösungen bei der Familie, beim Pfarrer, beim Bestatter.

Die Kirche ist kein Dienstleistungsbetrieb für Privatfeiern, sondern eine solidarische Glaubensgemeinschaft mit Jesus Christus, dem Auferstandenen, als Zentrum.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und für Ihren Beitrag an dieser unschätzbaren Beerdigungskultur im Oberwallis, für die uns viele Üsserschwizer beneiden! Sagt und tragt es bitte weiter!...

Pfarrer Daniel Rotzer

Merk-Würdiges



Kleiner Exkurs zu Mariä Lichtmess



Früher wurde der zweite Februar so benannt. Heute steht im Kirchenkalender Darstellung des Herrn im Tempel.

Der Begriff Lichtmess ist darauf zurückzuführen, weil an diesem Tag der Jahresvorrat an Kerzen für die Kirche geweiht wurde.

Diese Segnung ist bis heute erhalten geblieben. Dabei können die Gläubigen auch ihre Kerzen für den eigenen Haushalt segnen lassen.

Papst Johannes Paul II. nannte das Fest «Tag des geweihten Lebens». In Erinnerung daran, wie Jesus von seinen Eltern in den Tempel gebracht wurde, kann an diesem Tag für alle gebetet werden, die in besonderer Weise für den Dienst in der Kirche berufen worden sind.

Familiengottesdienst mit der Jugendmusik

Ganz herzlich laden wir alle zu einem musikalischen Gottesdienst zusammen mit der Jugendmusik ein. Wie jedes Jahr erfreuen sie uns mit ihrem musikalischen Können.

Sie spielen auf **am Samstag, 8. Februar, um 18.00 Uhr.**

Abonnement Pfarrblatt: Rechnung 2020

Wir stellen um auf den orangen Einzahlungsschein. Dies erleichtert uns die Kontrolle der Zahlungseingänge.

Alle Abonnenten werden im Laufe vom Februar die Rechnung per Briefpost zugestellt bekommen.

Leider reichen die Einnahmen aus den Abonnementen zurzeit nicht, um die Kosten zu decken. Mit dem Jahresbeitrag können wir nur 9 von 11 Ausgaben finanzieren.

Deshalb haben wir beschlossen, den Preis ab 2020 auf Fr. 35.- festzulegen. Aufrunden ist natürlich erlaubt.

Vielen Dank, dass wir Sie auch weiterhin zu den treuen Lesern zählen dürfen.

Hinweis:

Dürfen wir diejenigen unter Ihnen, die über e-banking ihre Einzahlungen tätigen, bitten zu warten, bis sie die Abonnementsrechnung erhalten. So können allfällige falsche Angaben vermieden werden.

Friedenslicht von Bethlehem

Es brannte auch dieses Jahr wieder in unserer Kirche. Wie üblich wurde es vor dem dritten Adventssonntag von Jugendlichen aus Österreich an der Geburtsgrotte entzündet und dann zurück nach Europa gebracht.

Das Friedenslicht erreicht die Schweiz über Zürich, bevor es in alle Landesteile weitergereicht wird.

Ein wichtiger Empfangsort ist das Ranftreffen. Von da haben es die Leiterinnen unseres Blaurings zu uns in die Pfarrkirche geholt.

Herzlichen Dank.



Wellness für die Seele

Fastenzeit MACHST DU MIT?

Verboten: jammern,
kritisieren, meckern & sudern

Erlaubt: lachen, küssen,
umarmen & dankbar sein

www.delfin-wellness.at

Die grösste Kraft auf der Welt ist
das Pianissimo. Maurice Ravel

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Gott mit allen Sinnen erleben



Und, mit den Vorsätzen für das Jahr 2020 schon durch?

Sonst hätte ich da noch einen Vorschlag zu machen.

Der Monat Februar gilt gemeinhin ja als Monat der Fasnacht und der Narrenfreiheit.

Wer sich verkleidet, erlaubt sich vielleicht manchen Scherz und tobt sich mal richtig aus. Dabei spielt Musik auch eine nicht unbeachtete Rolle. Alle Guggenmusiken lassen grüssen.

Wie wäre es mit Musik und Tanz aus Freude über Gott?

Nein, nein... Natürlich höre ich euch schon an Fronleichnam denken.

Ich meine etwas anderes.

Schauen wir zuerst in die Bibel:

Musik zur Ehre Gottes

Gott gab Mose den Auftrag, zwei silberne Trompeten herzustellen. Neben anderem sollten sie dazu dienen, die Gemeinde einzuberufen und sich vor der Bundeslade zu versammeln. (Nachzulesen bei Numeri 10, 1-10).



König David entschied mit der Zustimmung der Israeliten, die Bundeslade nach Jerusalem zu holen.

Es sollte ein freudiges Ereignis und ein Fest für alle sein. Von überall her wurden die Israeliten gerufen zu kommen und den Zug zu begleiten.

Dabei, so heisst es in 1 Chronik 13, 8:

David und ganz Israel tanzten und sangen vor Gott mit ganzer Hingabe und spielten auf Zithern, Harfen, Pauken, mit Zimbeln und Trompeten.

Ich stelle mir diesen Zug sehr farbenfroh, laut und ausgelassen vor. Niemand konnte der Freude und der Musik zu Ehren Jahwes widerstehen.



Wie wäre es, wenn auch wir etwas von dieser Lebendigkeit einfließen lassen in unseren Alltag, wo auch immer wir sind? In unser Gebet und unseren Gottesdienst, wenn wir Gott loben und ihm danken?

Schliesslich heisst es im letzten Psalm 150:

Halleluja.

**Lobt Gott in seinem Heiligtum,
lobt ihn in seiner mächtigen Feste!
Lobt ihn wegen seiner machtvollen Taten,
lobt ihn nach der Fülle seiner Grösse!
Lobt ihn mit dem Schall des Widderhorns,
lobt ihn mit Harfe und Leier!
Lobt ihn mit Trommel und Reigentanz,
lobt ihn mit Saiten und Flöte!
Lobt ihn mit tönenden Zimbeln,
lobt ihn mit schallenden Zimbeln!
Alles, was atmet, lobe den Herrn.
Halleluja!**



Zumindest stünde es uns nicht schlecht an, mehr Freude an unserem Glauben zu zeigen und auch mal herzlich zu lachen, ob all dem Guten, das uns widerfährt.

Oder jauchzend in die Hände zu klatschen, weil Gott uns liebt und für uns da ist.

Natürlich kann das jedes im stillen Kämmerlein tun, wie ich es schon mal vorgeschlagen habe.

Doch noch mehr Spass macht es, wenn wir es gemeinsam tun. Alle zusammen.

Vielleicht noch zwei Dinge:

Wenn wir es tun, schaffen wir es unter Umständen unsere Guggenmusiken zu übertönen. (Ernsthaft! Nur eine Narretei meinerseits!)

Und zweitens fangen wir doch damit an, jeden Tag zu lächeln, wenn wir staunen und uns wundern. Alles Weitere scheint dann auch nicht unmöglich zu sein.



Taufe

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurde:

- 37. **Fabio Previdoli** des Philipp und der Andrea geb. Fux am 22. Dezember 2019

Wir heissen das Kind in unserer Pfarrei herzlich willkommen.



Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen sind:

- 43. **Marlis Arnold-Wyder** geboren am 03. Juni 1959 Urnenbeisetzung am 14. Dezember 2019
- 44. **Monique Rossi-Delaloye** geboren am 04. Februar 1924 Urnenbeisetzung am 20. Dezember 2019
- 45. **Daniela Eggel** geboren am 16. Dezember 1970 Urnenbeisetzung am 19. Dezember 2019
- 46. **Adrian Schaller-Jerjen** geboren am 20. Juli 1937 beerdigt am 20. Dezember 2019

Von dem Menschen den wir geliebt haben, wird immer etwas in unserem Herzen bleiben. Erinnerungen die uns helfen, den Verlust zu tragen und weiterzuleben.

Kirchenopfer Monat Dezember

für die Anliegen der Pfarrei

Sonntag, 15. Dezember 885.30

für die Kirche

Sonntag, 8. Dezember 666.65

für die Englisch-Gruss-Kapelle

Sonntag, 22. Dezember 1 026.75

für die Josefskapelle

Sonntag, 29. Dezember 791.45

Verschiedene

Sonntag, 1. Dezember
Universität Freiburg 1 277.30

Weihnachten, 24./25. Dezember
Walliser Missionare 1 929.20

Beerdigungsoffer 931.55

JUGENDSELSORGE
OBERWALLIS



Jugendgottesdienst am Sonntag, 2. Februar 2020 in Glis

Wie oft hören wir von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, dass die Hl. Messe der Gottesdienst sie nicht anspricht. Spüren wir da nicht eine leise Sehnsucht und auch den Wunsch nach einer anderen Form der Hl. Messe, die diese Gruppe Menschen berührt. Genau für diese Menschen gestaltet Jugendseelsorger und Diakon Damian Pfammatter 6x im Jahr einen Gottesdienst. Diese stehen unter Themen die Jugendliche und junge Erwachsene beschäftigen und ansprechen. Warum nicht dieses Angebot nutzen?

Vereine und Gruppen



FMG Glis-Gamsen-Brigerbad

Blasiussegen, Montag, 03. Februar um 16.15 in der Pfarrkirche

Eingeladen sind Familien mit Kindern und alle interessierte Pfarreiangehörigen.

Witwengruppe

Montag, 3. Februar: 14.00 Uhr Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe.

Montag, 24. Februar:

12.00 Uhr Mittagessen im Restaurant Zunftstube. Anmeldung bis am 21. Februar bei Irma Imstepf, 027 923 49 15.

Die Jugendseelsorge Oberwallis lädt alle Jugendlichen und jung gebliebenen dazu ein.

Bitte macht Menschen in eurem Umfeld auf dieses Angebot aufmerksam.

Komm vorbei am Sonntag, 2. Februar 2020 um 19.00 Uhr in die Josefskapelle.





Valentinstag

Am Freitag, 14. Februar lädt die Fachstelle zu einer Segensfeier für Liebende.

Sie beginnt um 19.00 Uhr in der Kapuzinerkirche.

Ihr Thema lautet: Tanz der Liebe und wird musikalisch begleitet von Stefan Ruppen am Akkordeon.

Einladung zum Konzert

Geistliche und
folkloristische
Chormusik aus
Rußland

10 Februar
2020
19h30

Voskresenje
Vokalensemble aus
St. Petersburg

unter der Leitung von Juri Maruk

Wallfahrtskirche Glis

Eintritt frei, Kollekte

Gedächtnisse die auf Montag oder Mittwoch fallen, werden in der folgenden Werktagmesse gefeiert.

Bei Beerdigungen am Dienstag und Donnerstag werden die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse in der folgenden Werktagmesse gefeiert.

Kurzfristige Änderungen von Messen, Feiern und Anlässen werden an den Sonntagsmessen angekündigt, auf der Homepage aufgeschaltet und im Anschlagkasten ausgehängt.

Februar 2020

- 1. Samstag**
18.00 Stiftjahrzeit für:
Lea Jossen-Gasser
Andreas und Edith Schmidhalter-Seiler
Emil Schnyder-Truffer
Gedächtnis für:
Kaspar Bieler
- 2. Sonntag**
Darstellung des Herrn (Lichtmesse)
Evangelium: Lk 2, 22-40
Opfer für die Katholische Aktion
Kerzenweihe: Die mitgebrachten
Kerzen werden gesegnet
19.00 Jugendgottesdienst
in der Josefskapelle
- 3. Montag**
8.00 hl. Messe in Gamsen
**14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe für
geistliche und kirchliche Berufe,
gestaltet von der Witwengruppe**
16.15 Blasiussegen für alle
- 4. Dienstag**
8.00 Stiftjahrzeit für:
Familie Léon und Agnes
Gex-Collet-Tscherrig
Marcel Gex-Collet
- 6. Donnerstag**
8.00 Stiftjahrzeit für:
Albert Domig

Agenda

7. Herz-Jesu-Freitag

17.45 – 18.45 Beichte
und eucharistische Anbetung
19.00 Stiftsjahrzeit für
Hans und Blanka Previdoli
André Previdoli
Helene und Gustav Imstepf-Theler
Xaver Blatter-Imstepf
Gedächtnis für:
Alfred Gasser
Alfred Stinger

8. Samstag

18.00 Familiengottesdienst
mit der Jugendmusik
Stiftsjahrzeit für:
Fritz und Anna Karlen
Familie Walter
und Martha Kronig-Bayard
Isabel und Wilhelm Holzer-Salzmänn
Nicolas Schnidrig
Theodor und Therese Bellwald
Käthy Schmidhalter-Pfammatter
Ruth und Anton Bieler-Rieder
Edelbert Bieler
Gedächtnis für:
Sven Bodenmann
Beatrice Maria Cathrein-Cavelti
Marie Christine Späni-Cathrein

9. 5. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mt 5, 13-16
Chor singt Missa Rotna
Opfer für Kirche

10. Montag

8.00 hl. Messe in Gamsen

11. Dienstag

8.00 Schulmesse
Stiftsjahrzeit für:
Familie Walter und
Maria Wyder-Bartolomei
René Wyder
Herbert Lutz
Josefine Imboden-Näfen

13. Donnerstag

8.00 Stiftsjahrzeit für:
Albert und Marie Chanton-Walpen
Familie Alois Holzer-Solleroz
Alex Schmidhalter-Holzer
Werner und Stefanie Werlen-Holzer
Marjorie Kenepa
Clemenz Imhof
Elvira Jäger-Michlig

14. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Berta Nanzer-Stocker
Vreny Zeiter-Nanzer
Gedächtnis für:
Kerstin Kummer

15. Samstag

17.00 – 17.45 Beichte
18.00 Stiftsjahrzeit für:
Oswald Albrecht
Trudy Hug
René Pfaffen-Schwery

**18.00 «Gottesfäscht»,
Voreucharistischer
Gottesdienst für
Kindergärtner
und 1./2. Klässler
im Pfarreiheim**



16. 6. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mt 5, 17-37
Opfer für die Stiftung Kapuzinerkirche

17. Montag

8.00 hl. Messe in Gamsen
15.00 Fiiru mit de Chline

18. Dienstag

8.00 Kinderfeier

20. Donnerstag

8.00 Stiftsjahrzeit für:
Laura und Oswald Lowiner-Grichting
Gedächtnis für:
Alex Zurbruggen

21. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Paula Salzmann-Allenbach

22. Samstag

18.00 Stiftjahrzeit für:
Familie Adolf und Luise Schmid-Wyer
Daniel Imhof
Carl Johann Felber

23. 7. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mt 5,38-48
Opfer für die Anliegen der Pfarrei

24. Montag

8.00 hl. Messe in Gamsen

25. Dienstag

8.00 Stiftjahrzeit für:
Burgerschaft Brigerbad



26. Aschermittwoch

19.00 Stiftjahrzeit für:
Familie Oskar Gsponer-Bieler
Rosa Wyer-Gsponer
Dorfschaft Gamsen
19.30 hl. Messe in Brigerbad

27. Donnerstag

8.00 Hl. Messe

28. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:
André Tschopp
Philippe Zurbriggen

29. Samstag

18.00 hl. Messe

März 2020

1. Erster Fastensonntag

Krankensonntag

Evangelium: Mt 4,1-11
Opfer für das Fastenprojekt 2020



Lourdes

Interdiözesane Wallfahrt der Westschweiz
zu unserer Lieben Frau von Lourdes

vom 24. bis 30. Mai 2020

Begleitet von: Mgr Jean-Marie Lovey,
Bischof von Sitten
Pilgerleitung: Pfarrer Herbert Heiss,
Pfarramt, Rue St-Théodule 14, Sitten

**Wir reisen mit dem Zug, Car oder Flugzeug
nach Lourdes**

Flugzeug	Abflug: 25. Mai ab Sitten Rückflug: 29. Mai Fr. 1 500.– / Fr. 1 200.–
Tageszug	Abfahrt: 24. Mai, morgens Rückfahrt: 30. Mai // Fr. 900.–
Tagesbus	Abfahrt: 24. Mai, morgens Rückfahrt: 30. Mai // Fr. 900.–
Krankenbus	Abfahrt: 24. Mai, morgens Rückfahrt: 29./30. Mai Fr. 900.– / Fr. 600.– / Fr. 900.–

Die oben genannten Preise verstehen sich für DZ und Vollpension in Mittelklasshotels. Für Zimmer in Hotels, Nähe Grotte oder im Vier-Sterne-Hotel, wird ein Zuschlag bis Franken 300.– berechnet. Zuschlag Einzelzimmer bis Franken 300.–.

Anmeldeformulare können bei den Pfarrämtern oder dem Organisator bezogen werden.

Sie sind bis spätestens 23. März 2019 an:

**Diözesanes Wallfahrtswesen, Postfach 199,
3900 Brig** zu senden.

Kranke Pilgerinnen und Pilger benötigen ein spezielles Anmeldeformular. Es kann beim Organisator bezogen werden.

Organisator:

Stefan Arnold, Obere Briggasse 185,
3902 Brig-Glis, Telefon: 079 193 87 03
E-Mail: sarnold51@bluewin.ch

Weitere Infos sowie Anmelden über Internet:
www.pelerinagelourdes.ch

Gottesdienste Sonn- und Feiertage

Region Brig – Glis – Mund – Naters – Ried-Brig – Termen

Samstag

Rosswald	17.00 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Missione Cattolica Naters (italienisch)	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Mund / Blatten (im Wechsel)*	18.30 Uhr
Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	18.45 Uhr
Naters	19.00 Uhr
Brigerbad	19.30 Uhr

Sonntag

Naters	07.30 Uhr
Birgisch/Geimen (im Wechsel)*	08.45 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Ried-Brig/Termen (im Wechsel)	09.30 Uhr
Mund/Blatten (im Wechsel)*	10.00 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Spital Brig	10.00 Uhr
Seniorenzentrum Naters	10.30 Uhr
Naters	10.45 Uhr
Kapuzinerkirche (Pfarreimesse)	11.00 Uhr
Altersheim St. Rita (Ried-Brig)	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

* 1. und 3. Sonntag des Monats:

Vorabendmesse: 18.30 Mund / Sonntagsmesse: 8.45 Birgisch / 10.00 Blatten

* 2. / 4. / 5. Sonntag des Monats (sowie Feiertage)

Vorabendmesse: 18.30 Blatten / Sonntagsmesse: 8.45 Geimen / 10.00 Mund

AZB
CH-1890 Saint-Maurice



**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10
Emerita Schmid
Tel. 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Öffnungszeiten:

Montag, 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch und Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr

Daniel Rotzer, Pfarrer	027 923 91 83
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin	027 923 17 56
Christoph Ittig, Kirchenvogt	027 924 25 77
Margrit Amherd, Pfarreiratspräsidentin	027 923 78 00
Sakristan / Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93
Martin Squaratti / Andrea Summermatter	

Februar 2020
Erscheint monatlich
95. Jahrgang Nr. 2

PC der Pfarrei:
19-9893-6